



Zur Aktion: Sonntag, 26.7.09 5 vor 12

Start: Zollamt Veddel -Tunnelstraße, Ziel: Veddeler Elbdeich

"VEDDEL BEACH statt Dauerstau vor den Elbbrücken"

Mit dem geplanten Ausbau der Wilhelmsburger Reichsstraße zur Quasi-Autobahn, dem zusätzlichen Bau einer Querautobahn zwischen A7 im Westen der A1 in Stillhorn und dem Wegfall des Zollamtes Veddel ist an der Veddeler Nordseite das Chaos vorprogrammiert.

Mehrere 10 Tausend zusätzliche Kfz hängen dann vor der Norderelbbrücke im Dauerstau und suchen sich ihre Wege. Die Tunnelstraße wäre als dritte Schnellstraße über die Veddel am Tage und in der Nacht offen, und ließe den Veddelern keine Ruhe mehr.

Nach der erfreulichen Gestaltung am Südufer (Müggenburger Zollhafen) braucht die Bevölkerung der Veddel jetzt auch im Norden Zugang zum Wasser: Deshalb ist Sonntag schon mal Strand-Party an der VEDDEL-BEACH angesagt!

Aber noch etwas wird hier deutlich: Die Veddel konnte als Wohnort für über 5000 Menschen überhaupt nur erhalten und gesichert werden, weil die Wilhelmsburger Reichsstraße B4/75 aus den Wohngebieten an die Autobahn (A255) verlegt wurde. Warum verlängert man dieses Modell nicht weiter nach Süden? Hier, auf Wilhelmsburger Gebiet, sind weitaus mehr Menschen den Belastungen der B4/75 ausgesetzt! Statt diese Belastungen durch ihren Ausbau zu einer 28 Meter breiten Quasi-Autobahn direkt neben die Wohngebiete unerträglich zu steigern, sollte eine Verlagerung auf die A1 ernsthaft geprüft werden.

Veddel, Wilhelmsburg, Harburg, Moorburg:

Wir brauchen ein GESAMT-VERKEHRSKONZEPT FÜR DEN GANZEN SÜDEN
statt Chaos-Autobahn-Planung.

Engagierte Veddeler: Kontakt Klaus Lübke, klaus.luebke@veddel.net

Engagierte Wilhelmsburger: Kontakt Jochen u. Melanie Klein, engagierte-wilhelmsburger@live.de
www.zukunftsplan-statt-autobahn.de